



Kommissarin Maggy Nagel und Carlo Thelen, Direktor der Handelskammer, erhoffen sich positive Auswirkungen für Unternehmen.

Foto: L. Kleren

„Es wird bestimmt ein großer Erfolg“

Handelskammer stellt ehrgeiziges Programm für Weltausstellung in Dubai vor

Von Nadia Di Pillo

Sie sind Spiegel ihrer Zeit, mit einem Blick in die Zukunft – die seit 1851 stattfindenden Weltausstellungen stellen die neuesten Erfindungen und Entwicklungen von Wissenschaft und Technik vor. Für die kommende Ausstellung wurde Dubai gewählt, für Luxemburg hat sie eine ganz besondere Bedeutung: „Schon bei der Eröffnung der ersten Weltausstellung in London im Jahre 1851 war es für Luxemburg wichtig, das Land international bekannter zu machen. Das ist heute nicht anders. Hauptziel ist es, Luxemburg in allen Facetten einem weltweiten Publikum vorstellen zu können und vor allem auch das Know-how der heimischen Unternehmen“, sagt Carlo Thelen, Direktor der Handelskammer bei der Vorstellung des Aktionsprogramms für die Expo 2020. Die Handelskammer ist mit der Post und dem Satellitenbetreiber SES einer der drei privaten Partner und trägt mit 2,5 Millionen Euro zur Finanzierung des Pavillons bei.

Die Expo Dubai ist die erste Weltausstellung in einem arabischen Land und findet vom 20. Oktober 2020 bis zum 10. April 2021 unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ statt. Rund 200 Länder werden Dubai als Podium nutzen, um auf einem 4,4 km² großen Areal Impulse zu den Subthemen „Opportunity“, „Mobility“ und „Sustainability“ zu präsentieren. „Insgesamt werden rund 25 Millionen Besucher erwartet, 70 Prozent aus dem Ausland. Wir rechnen allein beim Luxemburger Pavillon mit etwa 15 000 Besuchern pro Tag“, so Carlo Thelen.

„Resourceful Luxembourg“ lautet das Motto des Luxemburger Pavillons. „Dieses Leitmotiv hat unsere Partner dazu bewegt mitzumachen. Die Expo in Dubai bietet

● **Wir bieten maßgeschneiderte und branchenspezifische Veranstaltungen an.**

Carlo Thelen

Fakten und Daten

- Die Expo findet vom 20. Oktober 2020 bis 10. April 2021 statt.
- Das Großherzogtum hatte bereits im Oktober 2017 den Vertrag zur Teilnahme an der Weltausstellung mit den Organisatoren abgeschlossen und war damit die weltweit erste Nation, die fest zugesagt hatte.
- Es ist das 24. Mal, dass Luxemburg bei einer Weltausstellung mitmacht.
- Auf einem fast 4 000 Quadratmeter großen Gelände wird der luxemburgische Pavillon entstehen; die Fläche des 21 Meter hohen Gebäudes beträgt 2 770 Quadratmeter, verteilt auf drei Stockwerke.
- Die vorgesehenen Gesamtkosten für den Bau des Pavillons betragen rund 32 Millionen Euro.
- 1851 wurde im Londoner Hyde Park die erste Weltausstellung eröffnet. Sie zog über sechs Millionen Besucher an.

nämlich eine einmalige Gelegenheit, Luxemburgs Lösungen für die zukünftigen Herausforderungen in der Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung vorzustellen“, sagt die Kommissarin für die Expo 2020, Maggy Nagel.

Zukunftsorientiert und weltoffen

„Mit der Weltausstellung in Dubai erreichen wir ein Millionenpublikum. Unsere heimischen Unternehmen können sich hier bestmöglich präsentieren und wertvolle Kontakte knüpfen. Dubai ist ein wichtiger Markt, zukunftsorientiert und weltoffen – genauso wie die luxemburgische Wirtschaft. Zudem ist Dubai eine impulsgebende Ideenwerkstatt“, begründet Carlo Thelen. „Im Augenblick sind die beiderseitigen Importe und Exporte noch relativ gering. Es geht also auch darum, diese Zahlen deutlich zu verbessern. Wir sehen großes Potenzial, dies umso mehr, dass die Vereinigten Arabischen Emirate dabei sind, ihre Wirtschaft zu diversifizieren“.

Die Vereinigten Arabischen Emirate „sind ein wichtiger Wirtschaftspartner im Nahen und Mittleren Osten, ein Schwergewicht in der Region zusammen mit Saudi-Arabien“, sagt auch Cindy Tereba, Leiterin der Abteilung „Internationale Angelegenheiten“ bei der Handelskammer. Besonders Dubai hat sich zu einer Handelsdrehscheibe entwickelt, deren Einfluss bis nach Asien und Afrika reicht“. Bei der Diversifizierung setzt das Land auf energie- und kapitalintensive Industriezweige wie etwa Stahl, Aluminium und Petrochemie. Schlüsselsektoren sind aber auch Logistik, Tourismus, Hochtechnologie sowie Finanzdienstleistungen. „Es ist daher normal, dass die Handelskammer ihren Unternehmen eine Plattform anbietet, um sich auf der Expo bestens zu vermarkten“,

sagt Carlo Thelen, der speziell dafür ein „ehrgeiziges Programm“ aufgestellt hat. „Es wird bestimmt ein großer Erfolg“, fügt er hinzu. „Anders als bei der Shanghai Expo im Jahr 2010 haben wir nicht alles auf eine Woche gebündelt. Unser Angebot erstreckt sich über die ganzen sechs Monate hinweg“, so Thelen. Und: „Ein deutlicher Mehrwert liegt darin, dass wir maßgeschneiderte und branchenspezifische Veranstaltungen anbieten“. Auf der Tagesordnung stehen etwa sektoriell ausgerichtete Missionen in den Bereichen Raumfahrt, Ökotechnologien, Lebensmittel, Infrastruktur, Bauwesen sowie Gesundheitstechnologien. Luxemburg wird auch an mehreren Ausstellungen teilnehmen, wie etwa die Arab Health oder die GulFood. Zudem findet vom 1. bis 7. November 2020 eine Woche unter dem Motto „Made in Luxembourg“ statt. Im Vorfeld der Expo ist vom 26. bis 30. Januar 2020 eine Wirtschaftsmission in Anwesenheit des Erbgroßherzogs geplant. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Gesundheit und Logistik. „Wir sind in unserer Programmierung früh dran, damit die Unternehmen rechtzeitig planen können“, versichert Carlo Thelen, der sich positive Auswirkungen der Ausstellung für die Luxemburger Unternehmen erwartet.

Warenexporte verdoppelt

„Nach der Weltausstellung in Shanghai haben sich die Warenexporte nach China verdoppelt, die Importe aus China sogar verdreifacht“, sagt er. „Auch wenn nicht alles auf die Weltausstellung zurückzuführen ist, so bin ich trotzdem davon überzeugt, dass die Expo einen Schwung in unsere bilateralen Wirtschaftsbeziehungen gebracht hat. Das Gleiche erhoffen wir uns natürlich für Dubai“.